



**Stadt Backnang
Sitzungsvorlage**

N r . 040/10/GR

Federführendes Amt	Stadtkämmerei		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	29.04.2010	öffentlich

Vorläufiges Jahresergebnis 2009 und Bildung von Haushaltsausgabenresten

Beschlussvorschlag:

1. Der Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln in das Haushaltsjahr 2010 bei HHSt. 4640-5200, Tageseinrichtungen für Kinder, Geräte, Ausstattung, Einrichtung in Höhe von 10.000,00 Euro wird zugestimmt.
2. Den im Verwaltungshaushalt 2009 gebildeten Haushaltsausgabenresten mit 515.200,00 Euro und den im Vermögenshaushalt 2009 gebildeten Haushaltsausgabenresten mit 10.601.750,00 Euro, zusammen 11.116.950,00 Euro, sowie deren Übertragung in das Haushaltsjahr 2010 wird zugestimmt (Anlage 1).
3. Der außerplanmäßigen Ausgabe bei HHSt. 8400-6410, Backnanger Bürgerhaus, Steuern und sonstige Abgaben, in Höhe von 41.277,00 Euro wird zugestimmt.
4. Der überplanmäßigen Ausgabe bei HHSt. 6140-9530.001, Baulandumlegung Katharinenplaisir, in Höhe von 127.667,00 Euro wird zugestimmt.
5. Von der vorläufigen Jahresrechnung 2009 mit den genannten Eckdaten wird Kenntnis genommen. Die Beratung und Feststellung der Jahresrechnung 2009 erfolgt nach der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (Anlage 2).

Haushaltsrechtliche Deckung		HHSt.:				
Haushaltsansatz:				EUR		EUR
Haushaltsrest:				EUR		EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:				EUR		EUR
Für Vergaben zur Verfügung:				EUR		EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):				EUR		EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:				EUR		EUR
Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
	I	II	10	20	60	61
07.04.2010						
_____ Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

Begründung:**1. Übertragbarkeit der Haushaltsmittel bei HHSt. 4640-5200**

Ausnahmsweise können Ausgabemittel im Verwaltungshaushalt, die noch im folgenden Jahr benötigt werden und die nicht nach § 19 Abs. 2 GemHVO bereits für übertragbar erklärt worden sind, durch einen Beschluss des Gemeinderats nachträglich für übertragbar erklärt werden.

In den Kindergärten wurden für das Kindergartenpersonal Gesundheitsstühle für Erwachsene zur Gesundheitsprophylaxe angeschafft. Die notwendigen Mittel wurden durch die Einsparung der Personalkosten während der Streikzeit im Jahr 2009 überplanmäßig der Haushaltsstelle zur Verfügung gestellt. Die Stühle wurden auf Jahresende bestellt, konnten aber erst Anfang 2010 geliefert werden.

Sofern keine Übertragung der Mittel erfolgt, müssten bei der Haushaltsstelle überplanmäßige Ausgabemittel im Jahr 2010 beantragt werden. Es ist daher wirtschaftlicher, die Ausgabemittel zu übertragen.

2. Haushaltsausgabereste

Nach dem Haushaltsrecht bleiben nicht verbrauchte Mittel des Vermögenshaushaltes über das Haushaltsjahr hinaus bis zum Abschluss der Maßnahme verfügbar. Im Verwaltungshaushalt sind Mittel in das folgende Haushaltsjahr übertragbar, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert und dies im Interesse einer sparsamen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel ist.

Im **Verwaltungshaushalt 2009** wurden gemäß Anlage 1 Haushaltsausgabereste in Höhe von **512.200,00 Euro** (Vorjahr 318.900,00 Euro) gebildet, weil die Übertragung einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung und einer sparsamen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel entgegenkommt.

Im **Vermögenshaushalt 2009** wurden für die in der Anlage 1 aufgeführten und noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen Haushaltsausgabereste in Höhe von **10.601.750,00 Euro** (Vorjahr 6.203.795,00 Euro) gebildet.

Die in diesem Jahr außergewöhnlich hohe Summe der gebildeten Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt resultiert in erster Linie aus der Vielzahl der begonnenen, aber meist noch nicht beendeten und endgültig abgerechneten Vorhaben. Zudem musste bei einigen Projekten aufgrund einer verzögerten Zuschussbewilligung die Beschaffung bzw. der Baubeginn zurückgestellt werden.

Dies sind im Einzelnen:

Feuerlöschwesen	719.700 EUR	Durch die verzögerte Zuschussbewilligung konnte die Anschaffung des Feuerwehrfahrzeugs TSF-W 2009 nicht durchgeführt werden. Für die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Backnang im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms ist eine Bauzeit von zwei Jahren vorgesehen.
-----------------	-------------	--

Max-Born-Gymnasium, Energetische Sanierung	1.811.000 EUR	Auch hier handelt es sich um eine Fortführungsmaßnahme im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms Bildungsinfrastruktur.
Neubau Familien- und Sportbad	1.500.000 EUR	Die Mittel werden voraussichtlich 2010/2011 für ein zinsgünstiges Darlehen an die neu zu gründende Bädergesellschaft zur anteiligen Finanzierung und zum Bau der Brücke sowie dem Ausbau der Zufahrtstraße benötigt.
Sanierungsmaßnahme Innenstadt, Umgestaltung Bleichwiese	1.175.000 EUR	Die Umgestaltung der Bleichwiese mit Schweizerbau und Murrufer wird aufgrund der umfangreichen Baumaßnahme erst im Jahr 2010 fertig gestellt.

Knapp die Hälfte der zu übertragenden Mittel waren bereits zum Jahresende 2009 durch offene Aufträge in Höhe von ca. 4.337.000 EUR bewirtschaftet.

3. Außerplanmäßige Ausgabe Backnanger Bürgerhaus

Im Zuge der Jahresabrechnung der Umsatzsteuer musste aufgrund der höheren Eigennutzung des Backnanger Bürgerhauses 2009 erheblich mehr Umsatzsteuer abgeführt bzw. nachgezahlt werden. Die Voranmeldungen für die Vorsteuer aufgrund des höheren Fremdbelegungsanteils im Vorjahr waren ebenfalls zu hoch. Da dies nicht vorhersehbar war, wurde bei der HHSt. 8400-6410 im Haushaltsjahr 2009 kein Planansatz eingestellt. Die Abrechnung ergab eine Nachzahlung an das Finanzamt in Höhe von 41.277,00 Euro. Deckung für diese außerplanmäßige Ausgabe erfolgt durch Wenigerausgaben bei HHSt. 9100-8500 (Deckungsreserve).

4. Überplanmäßige Ausgabe Katharinenplaisir

Die im Vermögenshaushalt veranschlagten Erschließungskosten für die Baulandumlegung Katharinenplaisir waren Schätzwerte. Die genaue Abrechnung der Erschließungskosten durch die Bietigheimer Wohnbau erfolgt erst ganz zum Schluss, wenn die Straßenendbeläge fertiggestellt sind. Es ergaben sich Mehrausgaben in Höhe von 127.667,00 Euro. Die überplanmäßige Ausgabe ist durch Mehreinnahmen bei HHSt. 9100-2070 (Zinsen aus Geldanlagen der Stadtkasse) gedeckt.

5. Eckdaten zur Jahresrechnung 2009

Der Zahlenteil der Jahresrechnung 2009 ist bereits fertig gestellt. Die maßgeblichen Eckdaten haben sich im Vergleich zum Nachtragshaushaltsplan 2009 leicht verbessert.

Die Beratung der Jahresrechnung 2009 mit anschließender Feststellung wird - wie bisher - mit der Beratung des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamts im Herbst dieses Jahres erfolgen.

5.1 Zuführungsrate

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt hat sich um 4.225.503,19 Euro auf 8.741.503,19 Euro erhöht. Im Haushaltsplan 2009 waren 4.516.000 Euro veranschlagt. Dies ist vor allem auf folgende Positionen zurückzuführen:

Mehreinnahmen bei:

Gewerbsteuer (netto)	1.922.000 Euro
Säumniszuschläge	488.000 Euro
Zinsen aus Geldanlagen der Stadtkasse	169.000 Euro

Minderausgaben bei:

Personalausgaben	- 555.000 Euro
Bewirtschaftung der Grundstücke	- 351.000 Euro
Geschäftsausgaben	- 113.000 Euro
Verwaltungsumlage an Zweckverband Lerchenäcker	- 154.000 Euro

Das niedrige Zinsniveau, Einsparungen bei den Personalausgaben – wie in den Vorjahren – und bei den Energiekosten sowie Nachzahlungen bei den Gewerbesteuereinnahmen haben zu einer Verbesserung der Zuführungsrate geführt.

5.2 Entwicklung der Verschuldung

Im Nachtragshaushaltsplan 2009 war keine Kreditaufnahme geplant und es musste aufgrund der in ausreichender Höhe vorhandenen Rücklagenmittel auch kein Kredit aufgenommen werden.

Der **Schuldenstand** der Stadt hat sich dadurch weiter verringert:

Schuldenstand auf 01.01.2009:	7.526.835,27 Euro
Kreditaufnahme 2009	0 Euro
Ordentliche Tilgungsleistungen 2009	<u>- 820.644,43 Euro</u>
Schuldenstand auf 31.12.2009:	6.706.190,84 Euro

Es ergibt sich folgende **Pro-Kopf-Verschuldung**:

01.01.2009	211 EUR
31.12.2009	189 EUR

5.3 Allgemeine Rücklage 2009

Im Nachtragshaushaltsplan 2009 war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 7.588.000 Euro geplant. Aufgrund der oben genannten Verbesserungen mussten nur 5.015.448,31 Euro aus der Allgemeinen Rücklage entnommen werden.

Die **allgemeine Rücklage** entwickelte sich folgendermaßen:

Stand am 01.01.2009	19.413.240,29 Euro
Entnahme 2009	<u>- 5.015.448,31 Euro</u>

Rücklagenbestand am 31.12.2009

14.397.791,98 Euro

Mindestbestand

1.607.764,73 Euro**freie Rücklage**

12.790.027,25 Euro

Damit liegt die Höhe der Allgemeinen Rücklage um rund 12.790.000 Euro über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag von rund 1.608.000 Euro. Der höhere Bestand der Rücklage ist zur Finanzierung künftiger Investitionsvorhaben sowie für die erheblichen Belastungen durch die Systematik des kommunalen Finanzausgleichs dringend erforderlich.

Folgende Investitionen sind bereits in der **Finanzplanung** vorgesehen:

- Ausbau und Sanierung Feuerwehrrätehaus Backnang,
2. Rate Zukunftsinvestitionsprogramm (einschl. Hofffläche) 476.000 Euro
- Max-Born-Gymnasium, Energetische Außensanierung
2. Rate Zukunftsinvestitionsprogramm 1.800.000 Euro
- Neubau Familien- und Sportbad 1.500.000 Euro
- Umgestaltung Bleichwiese, Schweizerbau, Murrufer 2.050.000 Euro
- Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum Heiningen 408.000 Euro
- Sanierung Kindergärten und Ausbau Kleinkindbetreuung 517.000 Euro
- Schulsanierungsprogramm 7.362.000 Euro
- Karl-Euerle-Sporthalle, Sanierung und Erweiterung 3.524.000 Euro
- Turnhalle Gymnasium in der Taus, Sanierung und Brandschutz 555.000 Euro
- Sanierung Backnanger Bürgerhaus 838.000 Euro